Nr. 2229. Sonnabend, 9. Januar. (Morgen-Ausgabe.) **1864.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Lotterie.

Bei der am 7. Januar beendigten Ziehung der 1. Klasse 129. Kgl. Klassen-Lotterie fielen 5 Gewinne zu 70 Thlr. auf Nr. 17,700 25,895 33,797 76,715 86,480.

10 Gewinne zu 60 Thlr. auf Nr. 3681 14,520 17,467 21,652 21,715 36,421 49,230 67,609 77,725 87,654.

19 Gewinne zu 50 Thlr. auf Nr. 279 11 406 13,196 31,416 34,752, 36,770 43,681 44,206 47,083 54,834 59,371 60,459 66,126 66,725 73,889 82,041 86,539 93,235 93,624.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 8. Januar, 6¼ Uhr Abends.

Berlin, 8. Januar. Die „Nordd. Allg. Ztg." hört: Preußen und Oesterreich werden an die Staaten, die dem Bundespräsidialantrage in Betreff des Aufenthalts des Erbprinzen von Augustenburg in Holstein nicht beistimmten, identische Noten richten, um die Politik der in der Minorität gebliebenen Stimmen zu motiviren und weitere Entschließungen sich vorzubehalten. Die vollständige Uebereinstimmung der preußischen und österreichischen Regierungen über die in der schleswig-holsteinischen Frage einzunehmende Haltung wird damit wiederum bestätigt.

Angekommen 8. Jan., 5 Uhr Abends.

Marienburg, 8. Jan.*) Bei der heute hier stattgehabten Abgeordneten-Wahl wurden Dr. Wantrup mit 244 gegen 164, Gerichtsrath Romahn mit 242 gegen 156 Stimmen zu Abgeordneten gewählt. Gegencandidaten waren Nesselmann und Lietz.

*) Wiederholt.

Deutschland.

— Die unter der Firma „Hertha" in Berlin ins Leben getretene Commanditgesellschaft, deren Zweck die rationelle Regelung des Abfuhrsystems in Berlin ist, hat vorläufig ihr Gesellschaftscapital auf 250,000 Thlr. normirt, welches durch 1250 Actien à 200 Thlr. aufgebracht werden soll. Die Inhaber der Firma sind der Civilingenieur W. Thormirth und der Kaufmann Albert Priem.

— Der Schriftsteller Held war, wie wir seiner Zeit mitgetheilt haben, als Redacteur und Herausgeber der Theaterzeitung „Theatralia" vom Polizeianwalt angeklagt worden, die in seinem Selbstverlage erscheinende Zeitschrift selber verkauft zu haben, ohne eine Concession dazu nachgesucht oder erhalten zu haben. Der Polizeirichter hatte jedoch in einem ausführlich motivirten Urtheil den Angeklagten freigesprochen, indem angenommen wurde, daß der § 1 des Preßgesetzes auf Druckschriften, die im Selbstverlage erscheinen und vertrieben werden, keine Anwendung finden könne. Auf Appellation des Polizeianwalts hat jetzt das Kammergericht, unter dem Vorsitz des Geheimen Justizraths Nicolovius, erkannt, daß, da der Betrieb von Zeitungen im Allgemeinen eine Concession bedinge und der Selbstverleger durch das Gesetz selbst nicht davon ausgeschlossen worden, der Angeklagte mit 5 Thlrn. Geldbuße zu belegen sei.

— Vor einiger Zeit forderte das Landrathsamt in Hagen die Bürgermeisterei auf, ihre die Stadt betreffenden Annoncen von nun an dem conservativen Kreisblatte zukommen zu lassen Der stellvertretende Bürgermeister, Beigeordnete v. Briesen, antwortete dem Herrn Landrath: „er glaube, daß die Bestimmung des Blattes, in dem die städtischen Annoncen veröffentlicht werden sollten, lediglich Sache des Stadtverordneten-Collegiums sei, übrigens werde er bis dahin, daß der Beschluß gefaßt sei, sowohl der Hagener Zeitung als dem Kreisblatte die Annoncen zusenden, die Maßregelung der Hagener Zeitung mißbillige er als eine politische."

Schneidemühl, 4. Januar. (Brb. Z.) Die Vereinsfonds unseres Vorschuß-Kassenvereins betragen zur Zeit 3607 Thlr., wovon 1000 Thlr. den Mitgliedern gehören. Pro 1863 wurde eine Dividende von 20 pCt. bewilligt und circa 50 Thlr. Ueberschuß wurden dem Reservefonds überwiesen.

Mannheim, 5. Januar. Der Beschluß der Gemeinde-Collegien, sich mit 10,000 Thalern aus Gemeindemitteln an der schleswig-holsteinischen Anleihe zu betheiligen, hat in der Groß-Ausschußsitzung mit mehr als zwei Drittheilen die Zustimmung erhalten.

Italien.

— (Gen.-Cor.) Aus Turin wird uns ein massenhaftes Absterben unter den Arbeitern, besonders an den Eisenbahnbauten, hervorgerufen durch ein neuartiges und bisher noch nicht genau characteristirtes Fieber, das aber fast immer mit raschem Tode endet, gemeldet. So wurden seit längerem die Arbeiter an der Eisenbahnstrecke Pescara-Foggia und das jene Arbeiten überwachende Militär die Opfer dieser Seuche und neuerdings verlautet nach officiellen Berichten dasselbe auch bezüglich der an anderen Puncten der zahlreichen Eisenbahnlinien beschäftigten Handwerker und Soldaten.

Amerika.

— Vor einigen Wochen hat sich im Lager des unionistischen Generals Hooker folgender Vorfall ereignet: Es war Mitternacht. Vor dem Lager befand sich ein Artilleriepark und, noch weiter vorgeschoben, ein umschlossener Raum mit 300 aufgeschirrten Mauleseln. Die Conföderirten unternahmen einen Ueberfall auf das Lager. Auf die ersten Schüsse wurden die Maulthiere unruhig; sie erschracken und entsetzten sich. Eines derselben sucht durch die Pallisaden zu entkommen und durchbricht sie; alle anderen folgen. Der Zufall führt sie in directer Linie auf den Feind. In der Dunkelheit bildet dieser sich ein, von einer Brigade Cavallerie chargirt zu werden und macht Kehrt, flieht, so schnell es die Beine erlauben, läßt die ganze Bagage hinter sich und außerdem 1600 ganze neue Flinten. Die berühmten Gänse des Capitols sind unsterblich geworden, blos weil sie geschnattert hatten; Ehre den Eseln von Chatanooga, welche eine Ueberrumpelung vereitelten und den Feind in die Flucht schlugen!

Danzig, den 8. Januar.

* [Naturforschende Gesellschaft.] In der ersten Versammlung dieses Jahres, welche die naturforschende Gesellschaft am 2. Januar c. hielt, erstattete in Abwesenheit des Directors der Gesellschaft, Dr. Liévin, der Vice-Director derselben, Herr Director Strehlke, den Jahresbericht. Er gab ein Bild der inneren Verhältnisse, der wissenschaftlichen Thätigkeit und der Beziehungen zu auswärtigen Gesellschaften. Mit warmen Worten gedachte er der beiden hochverdienten Mitglieder, Sanitätsrath Dr. Hein und Commerzienrath Pannenberg, welche im Laufe des vergangenen Jahres dahingeschieden sind. In ehrender Weise hob er sodann die Verdienste hervor, welche der durch seine Berufung an die Berliner Universität aus der Gesellschaft geschiedene Prof. August Hirsch um die Verwaltung der Bibliothek sich erworben. Die gegen frühere Jahre erheblich größere Zahl neu aufgenommener Mitglieder, sowohl ordentlicher wie außerordentlicher, giebt einen erfreulichen Beweis für die wachsende Theilnahme an den Bestrebungen der naturforschenden Gesellschaft, sowohl in den Kreisen der Fachgelehrten wie der Gebildeten überhaupt. Die wissenschaftliche Thätigkeit der Gesellschaft documentirt sich in einer größeren Zahl bedeutender Vorträge, in vielfachen kleineren Mittheilungen, in Vermehrung ihrer Sammlungen, in dem Wechselverkehr mit 67 gelehrten Gesellschaften und in der Herausgabe eines neuen Bandes ihrer Schriften, welche die höchst verdienstvolle Arbeit des Prof. Gronau enthält. — Auf Anregung des Dr. Möbius in Hamburg hat die Gesellschaft Einleitungen getroffen, um Vergleichungen unserer Ostsee (namentlich in Neufahrwasser und Hela) mit denen der Kieler Bucht, vorzugsweise bezüglich der Temperatur, zur Ausführung zu bringen. — Indem der Vicedirector auf die Gronau'sche Schrift näher eingeht, theilt er das Urtheil mit, welches in dem Archive für Mathematik und Physik von Grunert darüber gefällt wird. — Gronau's frühere Arbeiten über hyperbolische Functionen hatten bereits in älteren Jahrgängen große Anerkennung gefunden. Die nunmehr erheblich erweiterten und vervollkommneten Tafeln werden in dem neuesten Hefte des Archivs als höchst verdienstvoll bezeichnet und der naturforschenden Gesellschaft, welche sich durch die Publication derselben Theil an dem wissenschaftlichen Verdienste erworben hat, warmer Dank gesagt.

Prof. Gronau selbst erörtert darauf die Entstehung und die Bedeutung seines Werkes: „Tafeln für sämmtliche trigonometrische Functionen der cyklischen und hyperbolischen Sectoren", deren Nutzen namentlich in der Integralrechnung und in den davon abhängigen naturwissenschaftlichen Problemen hervortreten wird. Wie zeitgemäß die Herausgabe solcher combinirten Tafeln gewesen ist, zeigte der Verfasser u. a. dadurch, daß Herr Prof. Dr. Forti in Pisa so eben Tafeln von derselben Tendenz angekündigt hat. Dessen vorgelegte Descrizione di nuove Tavole mit Bruchstücken aus denselben, vom 1. December 1863 datirt, gab Veranlassung zu Vergleichungen. Während die Tafeln der hiesigen Gesellschaft bloß nach dem sogenannten transcendenten Winkel ω geordnet sind, giebt Herr Forti das nöthige Material auf zwei Tafeln, von denen die eine nach dem transcendenten Winkel ω, die andere nach dem sogenannten gemeinschaftlichen Winkel φ geordnet ist. Gronau wies nach, welche Unbequemlichkeiten für den Rechner aus dieser Anordnung hervorgehen. Sie haben ihren Grund in der Herbeiziehung des Winkels φ, zu welcher eine etwas undeutliche Stelle in Lamberts Schriften Veranlassung gegeben haben mag. Herr Forti benutzt den Winkel φ, um vermittelst desselben kleine Aenderungen der cyklischen und hyperbolischen Functionen sicherer anzugeben, als es bisweilen die bloße Interpolation gestattet, aber die Differenziale dieser Functionen nach dem Winkel ω berechnet sind mindestens eben so einfach und man wird daher in den danziger Tafeln den Winkel φ nicht vermissen. Dazu kommt noch, daß Herr Forti den Ausdruck für die Aenderung der Logarithmen des hyperbolischen Sektors falsch angegeben hat.

Herr Kayser hielt einen sehr interessanten Vortrag über die Planetoiden oder kleineren Planeten:

„Ditius gab eine der Wahrheit nahe kommende Progression für die Entfernungen der Planeten von der Sonne. Die Entfernung des späterhin 1781 von Herschel entdeckten Uranus stimmte ebenfalls damit; dagegen war die Lücke zwischen Mars und Jupiter auffallend und ließ hier noch einen Planeten erwarten. Die Entdeckung verzögerte sich bis zum Anfange dieses Jahrhunderts, da man den Planeten unter den helleren Sternen vermuthete. Statt eines größeren wurden schnell hintereinander vier kleinere aufgefunden, Ceres, Pallas, Juno, Vesta. Die Aehnlichkeit ihrer Bahnen und die ziemlich gleiche Entfernung von der Sonne veranlaßten Olbers zu der Hypothese, daß diese Körper Trümmer eines zerplatzten größeren Planeten seien. Bis zum Jahre 1845 blieb es bei den genannten Planetoiden, seitdem hat die Zahl der Entdeckungen ungeheuer zugenommen und ist auf 80 gestiegen. Die meisten sind höchst lichtschwache Objecte. Alle bewegen sich in demselben Sinne um die Sonne, wie die größeren Planeten. Zur Bestimmung ihrer elliptischen Bahnen und des Ortes, wo sie für gewisse Zeit zu suchen sind, führt die Kenntniß der sechs Bahnelemente. (Mittlere Entfernung von der Sonne, Excentricität, Neigung der Bahnebenen zur Ecliptik, Länge des aufsteigenden Knotens, Länge des Perihels, Epoche.) Das siebente Element, die Masse, ist hier im Verhältniß zur anziehenden Sonnenmasse zu vernachlässigen. Es wurde (von K.) näher geprüft, wie weit die Olbers'sche Hypothese für alle Richtigkeit hat. Angenommen, daß diese Körper Stücke eines zertrümmerten Planeten sind, so muß sich in ihren Bahnen eine gemeinsame Schnittstelle ausmitteln lassen. Für die jetzigen Bahnen ist keine Convergenz der Art nachzuweisen. Doch da sie durch die Secularstörungen der großen Planeten im Laufe der Zeiten verändert sind, so hat man den Einfluß dieser Störungen zu berücksichtigen. Die Neigung der Bahnebene schwankt danach innerhalb kleiner Grenzen (3°), dagegen geht die Knotenlinie (d. h. die Schnittlinie der Bahnebenen mit der Ecliptik) ganz im Kreise herum, wenn auch erst innerhalb 15—40,000 Jahren, auch wird die Excentricität etwas vermehrt oder vermindert. Aber auch mit Anwendung der für die Hypothese günstigsten Veränderungen der Elemente läßt sich eine bedeutende Convergenz nicht finden. Ebenso führt die Untersuchung des bei den periodischen Cometenbahnen erkannten widerstehenden Mittels, welches auch wohl die kleinen Planeten in ihren Bahnen beeinflussen könnte und sie der Sonne näher zu gehen zwingt, auf keine größere Annäherung, vielmehr auf eine früher stattgefundene Zerstreuung. Die gegenseitige Anziehung der Planetoiden kann der Wahrscheinlichkeit nach nicht bedeutend die Bahnen geändert haben. Endlich sollten nach der Olbers'schen Hypothese die kleineren Stücke mit größerer Vehemenz geworfen sein, als die größeren; aus den Bahnen ist mit Zugrundelegung der bezüglichen Durchmesser der Planetoiden dieses Verhalten nicht zu erkennen. Die Olbers'sche Hypothese verliert unter den angeführten Gesichtspunkten an Haltbarkeit, aber auch die Laplacé'sche Ansicht über die Bildung der Planeten durch Verdichtung der kreisenden Nebelmaterie hat für die Planetoiden nur unter gewissen Bedingungen Bedeutung. Darauf wird (von K.) das Charakteristische und Verwandtschaftliche dieser Gruppe betrachtet. Sie nimmt eine Zone ein, die den von den vier inneren Planeten (Mercur, Venus, Erde, Mars) belaufenen Raum an Größe noch übertrifft. Ihre mittleren Entfernungen von der Sonne betragen 46—71 Millionen Meilen. Der Umlauf geschieht in 3—6 Jahren, einige haben fast gleiche Umlaufszeit. Die Neigungen zwischen 0° und 35° sind viel bedeutender als die der großen Planeten, was auch von den Excentricitäten (zwischen 1/20 und 1/3) gilt Die kleinste vorkommende Excentricität übertrifft die Excentricität der Erde noch um das Dreifache, während die größte an die langgestreckte Bahn des Faye'schen Cometen mit 7 Jahren Umlaufszeit erinnert. Die Zusammenstellung aller ihrer Perihelsörter zeigt überwiegende Vertheilung in der Plejadenhalbkugel an. Mit Hilfe photometrischer Methoden hat man für 50 von ihnen die wirklichen Durchmesser berechnet, danach beträgt der Durchmesser des größten Planetoiden der Vesta 59 Meilen, für die kleinsten stellt er sich auf 4 Meilen heraus. Nach diesen Ergebnissen beträgt das Volumen dieser 50 zusammen erst den 16,000sten Theil unserer Erde. Der Veränderungen im Glanze bei einzelnen wurde gedacht. Schließlich geschah Erwähnung der bei den vielen Verschlingungen wohl möglichen Annäherung einzelner dieser Planetoiden, die vielleicht zukünftig wohl gar zum Zusammenstoß kommen könnte.

* Die Lehrer an der israelitischen Knaben-Freischule hier, Herren Neubauer und Weber, werden vom 15. d. M. ab eine zweiklassige jüdische Religionsschule eröffnen. Die vier wöchentlichen Unterrichtsstunden hindern den gewöhnlichen Schulbesuch der Schüler nicht. Für 20 Sgr. monatliches Honorar wird gelehrt: hebräisch lesen, Uebersetzen der Gebete, hebräische Grammatik, biblische Geschichte und Religion. Auf besondern Wunsch der Eltern werden noch 2 Stunden zugegeben zur Uebersetzung der Bibel.

— Die „Bromb. Ztg." erzählt folgendes Curiosum, das sich dieser Tage in Graudenz zugetragen haben soll. Zu einem dortigen Arzte kam eine Dame vom Lande in großer Eile mit der Bitte, sie sofort zu untersuchen, da sie im linken Oberarme fürchterliche Schmerzen hätte und die Befürchtung hegte, daß dieselben von Trichinen herrührten. Der Arzt fragte nach der Ursache dieser Befürchtung, worauf die Dame entgegnete: sie wäre beim Schweineschlachten behilflich gewesen und dabei hätte sie gewiß Trichinen bekommen. Die Krankheit erwies sich schließlich als ein kleiner Anfall von Rheumatismus.

Vermischtes.

— Am Abend des 1. Januar ist von dem bekannten Kometenentdecker Bäker in Nauen im Sternbilde der Leyer ein neuer Komet gefunden worden, welcher indeß nach neueren Nachrichten schon am 28. December von Professor Respighi in Bologna gesehen und beobachtet worden ist. Der Komet ist lichtschwach, aber mit einem kleinen Schweife versehen und bewegt sich nach dem Schwan zu.

— Der jetzt in Berlin weilende Quellensucher und Quellenentdecker Abbé Richard hat in einem jungen, talentvollen Manne, dem Bergingenieur Henoch, einen Rivalen gefunden. Derselbe ist diesen Augenblick in Wien, wo ihm wegen seiner Begabung viele Anerkennung zu Theil wird, denn nach einer Privatmittheilung erregten seine im dortigen Ingenieurvereine gehaltenen Vorträge über „unterirdische Wasserläufe und deren Auffsuchung" die allgemeinste Aufmerksamkeit. Die Erfolge, die der junge Henoch bei Durchführung seiner Theorien in der Praxis in Oesterreich bereits erzielt hat, sind so merkwürdiger und überzeugender Art, daß sie keinerlei Zweifel über ihre wissenschaftliche Berechtigung und technische Basis zulassen.

— [Ernst Mahner.] Am Freitag Nachmittag um 4 Uhr, bei ziemlich frostiger Temperatur, schwamm der bekannte „Urgesundheitsapostel" in Mainz durch die Rheinbrücke und stieg unterhalb Kastel wieder ans Land.

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen von Danzig: In Grangemouth, 5. Jan.: Ernst August, Fretwurst; — in Aberdeen, 2. Jan.: Harvest Home, Roß; — 4. Jan : Mystery, M'Kenzie; — in West-Hartlepool, 2. Jan.: Anna Jacobina, Mahlstede; — 4. Jan.: Latona, Lyloff; — in London, 4. Jan,: Renata, Köyn; — in Shilds, 4. Jan.: Diogenes, Korff.

Rönne, 23. December. Die „Counteß of Caithneß", Leith, von Danzig nach Stavanger, ist am 19. d. mit Schaden zu Ertholmen eingekommen und muß löschen um zu repariren.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der Danziger Stadt- (Gas-) Obligationen zur Anleihe von 1853, werden hierdurch aufgefordert, die Zinsen pro 2. Januar 1 64, vom 4. Januar f. ab und jedenfalls im Laufe des genannten Monats, von der Kämmerei-Haupt-Kasse hierselbst gegen Einlieferung der Zinscoupons in Empfang zu nehmen.

Gleichzeitig bringen wir mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 16. Juni cr. die Abhebung des Nennwerthes der früher bereits gekündigten Obligationen, so weit solche noch nicht erfolgt ist, ebenfalls in dem obigen Zeitraum, hierdurch in Erinnerung.

Danzig, den 16. December 1863.

Der Magistrat. [8137]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 6. Januar 1864 ist am 7. desselben Monats in das diesseitige Handelsregister zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter No. 28 eingetragen, daß der Kaufmann Ernst Richard Hoffmann hierselbst für seine Ehe mit Anna Pauline geborenen Haupt durch Vertrag vom 24. November 1863 die Gütergemeinschaft in jeder Beziehung ausgeschlossen hat.

Danzig, den 7. Januar 1864.

Kgl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium. [8594]

v. Grodded.

Das zu Langfuhr No. 1 gelegene Grundstück Herrmannshof, dem Getreidemäkler Gotfried Ferdinand Katsch und seiner Ehefrau Friederike Henriette geb. Jacob gehörig, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein in unserem Bureau V. einzusehenden Taxe auf 9708 Rt. 10 Sgr. soll an hiesiger ordentlicher Gerichts-Stelle

am 22 Juni 1864,

Vormittags 11½ Uhr,

in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen eines aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realanspruchs aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich bei dem unterzeichneten Gericht zu melden.

Danzig, den 4. December 1863.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [7746]

Mühlen-Verkauf.

Eine Wassermahlmühle mit steter bedeutender Wasserkraft, hart an einer lebhaften Stadt, Eisenbahn und Chaussée gelegen, mit 5 Gängen, Werke und Baulichkeiten im besten Zustande, soll mit sämmtlichem Inventar und den dazu gehörenden ca. 7 Morgen besten Landes für einen **sehr billigen** Preis gegen 4—3000 Thlr. Anzahlung verkauft werden.

Näheres ertheilt

[8587] **C. L. Würtemberg**, Elbing.

Den Ein- und Verkauf

von Staatspapieren, Pfandbriefen, Kreisobligationen und sonstigen in- u. ausländischen Werthpapieren, Eisenbahn- und Industrie-Actien vermitteln zum Tagescourse; auch ertheilen auf mündliche oder schriftliche Anfragen hierüber gern bereitwillige Auskunft

Borowski & Rosenstein,

in Danzig,

[3642] Große Wollwebergasse No. 16.

Gesangbücher

Pathenbriefe, Tauf- und Hochzeits-Einladungen, Geburtstagswünsche und -Geschenke empfiehlt in größter Auswahl

[2953] **J. L. Preuß**, Portechaisengasse 3.

Der 54. Jahrgang unserer Verzeichnisse über alle bekannten bewährtesten älteren und ausgezeichnetsten neuen **Blumen-, Gemüse-, Feld-, Holz- und Wald-Sämereien, Pflanzen, Fruchtsträucher, Rosen, Georginen, Fuchsien, Pelargonien, Petunien, Verbenen, Blumenzwiebeln, Knollen** 2c. 2c., ist so eben erschienen, u. steht auf frankirtes Verlangen franco und gratis zu Diensten.

Erfurt, im Januar 1864. [8465]

C. Platz & Sohn,

Samen- u. Pflanzen-Handlung.

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Preußen.

Ca. 21,000 Fuß 5/4-zöllige, mindestens 10 Zoll breite Dielen, in Längen von 30 Fuß, und 100 Schock 4 Fuß lange kiefern Pfähle, ca. 3 Zoll Durchmesser, werden zu kaufen gesucht.

Anerbietungen an

Deich-Hauptmann **Ziehm**, [8547]

Adl. Liebenau bei Pelplin.

Der Verkauf der diesjährigen Sprungwidder beginnt mit

dem 20. Januar 1864.

Das Dominium

Traupel bei Freystadt in Westpreussen.

December 1863. [8568]

---

200 fernfette Hammel (bis 122 Pfund Lebendgewicht) stehen zum Verkauf in Ruda bei Neumark, 1½ Meile von Dt. Eylau.

[8567] **Richter.**

Steinkohlen.

Mit den Schiffen **Mentor**, Capt. **Parow** und **Braut**, Capt. **Petrowski**, empfing wieder beste **Kamin-Kohlen**, die für Haushaltungen bestens empfehle und werden dieselben aus den Schiffen in jeder Quantität zum billigsten Preise frei an die Thüre geliefert. [7411]

A. Wolfheim, Kalkort 27.

Ein practisch erfahrener Landwirth, dem die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zum 1. April oder auch früher eine Inspectorstelle. Adressen werden erbeten **L. M.** poste restante Ankerholz in Pommern. [8450]

Um Verwechslungen vorzubeugen, bringe ich hierdurch zur Kenntniß meiner geehrten Kunden, daß die beiden Rollkutscher Carl Woywodt und Christian Boehncke, die sich seit circa 8 Tagen in Diensten der Herren Fr. Gertz & Co. befinden, von mir wegen wiederholter Kassendefecte entlassen sind und die Angelegenheit der Königl. Staatsanwaltschaft übergeben ist.

[8565] **Herrmann Müller.**

Russische und Polnische Banknoten,

sämmtliche fremde Geldsorten, bezahle ich mit dem höchsten Preise und vermittele den An- und Verkauf von Staats- und industriellen Werthpapieren unter äußerst billigen Provisionssätzen zum Tagescourse.

F. Reimann,

Bank- und Wechsel-Geschäft,

Langenmarkt **31.**

NB. Die Listen sämmtlicher gezogenen resp verlooste Staats- und industriellen Papiere sind bei mir **gratis** einzusehen. [8418]

Ultrajectum,

Feuer-, Land-, Fluß- u. Eisenbahn-Transport-Versicherungs-Gesellschaft

in Zeyst (in Holland.)

Die Gesellschaft versichert gegen feste **Prämien** alle **Gebäude, Mobilien, Waaren, landwirthschaftliche Gegenstände** 2c., Ferner **Güter** und **Waaren** für den Transport zu Lande, auf Flüssen, Binnengewässern und Eisenbahnen.

Prospecte und Antragsformulare werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, so wie jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilt durch die Agenten Herren:

L. Goldstein, Hundegasse 70,
R. A Haucke, Röpergasse 20,
R. Block, dritter Damm 8,
J. M. Bauer, Baumgartschegasse 45,

und durch die unterzeichneten zur sofortigen Ausfertigung der Policen ermächtigten General-Agenten

Richd. Dühren & Co.,

[4928] Poggenpfuhl 79.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D. **AMERICA**,	Capt. H. Wessels,	Sonnabend, 16. Jan. 1864.
do. **BREMEN**,	„ C. Meyer,	Sonnabend, 13. Febr. 1864.
do. **HANSA**,	„ H. J. v. Santen,	Sonnabend, 27. Febr. 1864.
do. **AMERICA**,	„ H. Wessels,	Sonnabend, 12. März 1864.
do. **BREMEN**,	„ C. Meyer,	Sonnabend, 9. April 1864.
do. **HANSA**,	„ H. J. v. Santen,	Sonnabend, 23. April 1864.

Passage-Preise: Erste Cajüte 150 Thaler, zweite Cajüte 100 Thlr., Zwischendeck 60 Thlr Courant, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s resp. £ 3. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Berlin** die Herren **Constantin Eisenstein**, General-Agent, Invalidenstr. 82. — **A. von Jasmund**, Major a. D., Landsbergerstr. 21. **H. C. Platzmann**, General-Agent, Louisenstraße 2.

[898] **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Bremen, 1863. **Crüsemann.** Director. **H. Peters.** Procurant.

Fortgesetzte Mittheilung

eines Theiles der Anerkennungsbriefe, welche der Kgl. Hoflieferant Herr Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstraße 1, Inhaber mehrerer Preismedaillen wissenschaftlicher Gesellschaften, in dieser Woche erhalten hat. Sie sind als Anschlüsse zu den Beweisen anzusehen, welche das Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier sowohl wegen seiner heilsamen Wirkung, als wegen seines Wohlgeschmacks überall erhalten hat:

(Kräftezunahme.) Berlin, den 7. December 1863.

„Mit dem fortgesetzten Genusse Ihres kräftigen Malzextrakt-Gesundheitsbiers haben nicht nur meine Kräfte in einem erfreulichen Maße zugenommen, sondern es hat sich auch mein bisheriges Befinden mehr und mehr gebessert. Ich ersuche Sie daher 2c."

Deves, Ritterstraße 83.

(Wohlgeschmack.) Warmbrunn, 23. November 1863.

„Bitte um Zusendung 2c. von ihrem wirklich vortrefflichen Malzextrakt-Gesundheitsbier 2c."

Rittergutsbesitzer A. Steinbart.

(Allgemein stärkend.) Meerane, 20. November 1863.

„Durch meinen leidenden Gesundheitszustand bin ich gezwungen, Zuflucht zu Ihrem herrlichen Malzextrakt-Gesundheitsbier zu nehmen, indem ich vor geraumer Zeit durch Ihr schönes Getränk unter Gottes Hilfe zur Genesung gelangte 2c."

Fr. Ww Schütt.

(Wohlthätig wirkend.) Gutenswegen, den 26. November 1863.

„Ihr höchst wohlthätig wirkendes Getränk veranlaßt mich, Sie um fernere Zusendung davon zu bitten 2c."

Wittwe Studtmeister.

Goreczki (Provinz Posen), den 26. November 1863.

(Verdauungsorgane gestärkt.)

„Es gereicht mir zur Freude, Ihnen mittheilen zu können, daß der Gebrauch Ihres Malzextract-Gesundheitsbiers bei mir die gewünschten Folgen gehabt. Seit vielen Jahren litt ich an einer bedeutenden Schwächung der Verdauungsorgane. Durch den Gebrauch Ihres Malzextract Gesundheitsbiers sehe ich mein Uebel wesentlich schwinden, die Verdauungsorgane stärkten sich erkennbar, der gesunkene Appetit hat sich wieder gehoben, und ich fühle mich jetzt sehr gekräftigt."

Rittergutsbesitzer A. Funck.

(Husten gelindert.) Berlin, 26 November 1863.

„Ich fühle mich Ihnen zu größtem Danke verpflichtet, denn ich finde, daß der böse Husten meines sehr leidenden Mannes abgenommen hat. Herr Dr. med. Schönberg sagt, er finde dasselbe, nur fügt er hinzu, daß mein Mann die vorgeschriebenen Quantitäten nehmen müßte, um vollständig geheilt zu werden, was nicht geschehen ist. Ich ersuche deshalb 2c."

Frau Günther, Manteuffelstraße 8—10.

(Stärkung.) Zebehnke, den 30. Nov. 1863.

„Von Ihrem Malzextract-Gesundheitsbier habe ich auf meine geschwächte Gesundheit den stärkendsten Einfluß wahrgenommen.

F. Schmidt.

Niederlage für Danzig und Umgegend bei A. Fast in Danzig, Langenmarkt 34.

[8578]

In einer größeren Provinzialstadt an der Weichsel belegen, soll ein Grundstück, in welchem ein Materialgeschäft, sowie ein großer Holzhandel betrieben wird, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. Gefällige Offerten beliebe man poste restante Graudenz unter Chiffre F. B. No. 60 franco einzusenden. [8588]

In Felgenau bei Dirschau stehen 6 Mastochsen zum Verkauf. [8596]

Eine tüchtige Landwirthin, welche die feine Küche und feine Handarbeit versteht, wünscht bei einem kath. Geistlichen Engagement. Das Nähere Breitgasse 84 bei **J. Dau.** [8595]

Ein mit guten Zeugnissen versehener Wirthschaftsinspector, der bereits seit 10 Jahren in der Wirthschaft ist, sucht zum 1. April d. J. eine andere Stelle. Näheres zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung unter No. **8597.**

Als Administrator eines Guts mittlerer Größe wird ein Oekonom zu engagiren gewünscht. Derselbe kann verheirathet oder ledig sein, erhält ein Gehalt von 600 Rt., nebst einer Tantieme und kann auf dauernde, später noch besser dotirte Anstellung rechnen.

L. F. W. Körner,

[8507] Berlin, Luckauerstraße No. 12.

Wir erlauben uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir am 15. d. Mts. eine zweiklassige jüdische

Religionsschule

eröffnen.

In derselben soll in wöchentlich 4 Stunden:
1) hebräisch Lesen,
2) Uebersetzen der Gebete,
3) hebräische Grammatik,
4) biblische, später nachexilisch-jüd. Geschichte u.
5) Religion,

gelehrt werden.

Um den Wünschen Aller entgegenzukommen, werden wir, wenn es die Eltern besonders wünschen, ohne jede Entschädigung in noch 2 St. wöchentlich die Bibel im Urtexte übersetzen lehren. (Die Stunden sind so gelegt, daß sie den sonstigen Schulbesuch nicht hindern).

Das monatl. Schulgeld beträgt 20 Sgr., einmalige Einschreibegebühren 10 Sgr. Anmeldungen werden entgegengenommen täglich zwischen 12 und 1 Uhr Frauengasse 42. [8575]

S. Neubauer, **J. Weber,**

Lehrer an der israelit. Knabenfreischule.

Brösen.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß die Schlittbahn, über Neuschottland zu fahren, jetzt vorzüglich ist.

[8592] **Pistorius.**

Sonnabend, den 9. Januar,

findet im Saale des

Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses

ein Vokal- und Instrumental-Concert statt, ausgeführt vom Sängerbunde, in Verbindung mit dem Instrumental-Musik-Verein.

PROGRAMM:

1. Theil.

1) Trio v. Mendelssohn, C-Moll-Andante und Scherzo.
2) Coriolan-Ouverture v. Beethoven.
3) Arie fur Tenor aus der „Schöpfung“ v. Haydn.
4) O Isys, o Osyris, Bass-Solo und Chor aus der „Zauberflöte“ von Mozart.

2. Theil.

5) (a le Troubadour / b. Bolero) Solo für Violoncello von Stahlknecht.
6) C-Moll-Symphonie v. Haydn, 1. und letzter Satz.
7) Athalia-Ouverture v. Mendelssohn.

3. Theil.

8) Die Gunst des Augenblicks, Chor mit Orchester v. Markull.
9) Lorbeer und Rose, Duett für 2 Tenöre.
10) An Mozart, Doppelquartett v. Meyerbeer.
11) Lerchengesang für Chor v. Rich. Genée.
12) Gott, Vaterland und Liebe, Chor mit Orchester v. Tschirch. [8531]

Anfang des Concerts 7 Uhr Abends. Billets à 10 Sgr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren F. A. Weber, Const. Ziemssen und Eisenhauer, der Conditorei des Herrn Grentzenberg, bei Herrn F. A. Durand und an der Abendkasse, die am 6 Uhr geöffnet wird, zu haben.

Der Vorstand des Sängerbundes.

Angekommene Fremde am 8. Jan. 1864.

Englisches Haus: Fabrikant Bohnen a. Crefeld, Latzko a. Wien. Kaufl Rohrmoser a. London, Oermeyer a. Fürth, Ephraim u Schindowski a. Berlin.

Hôtel de Thorn: Reg.-Assessor v. Richthofen a Berlin. Landrathsverweser v. Rudolphi a. Düben. Particulier Barkowski a. Braunsberg. Landwirth Sengebusch a. Mecklenburg. Kaufl. Becker u. Cohn a. Memel, Helsing a. Fürth, Sandmann a. Halle a/S.

Walter's Hotel: Gutsbes. v. Kries a. Schwarzewo, Kirstein a. Semlin, Dix n. Gem. a. Kölln. Landwirth v. Donimirski a. Hintersee. Kaufl. Nathan a. Berlin, Hermann a. Strasburg, Schmall a. Leipzig.

Hotel zum Kronprinzen: Administrator Schwartz a. Goerken. Kaufl. Ohlhoff a. Burg, Schneider a. Königsberg. Frau Gutsbes. v. Galewska a. Kuchaski.

Deutsches Haus: Rentier Schmidt a. Elbing Kaufm. Dombrowski a. Berlin. Fabrik. Wolfheim a. Elster. Insp. Müller a. Schneidemühl. Actuar Schlieben a. Königsberg Mühlenbes. Bahldauf a. Bromberg. Böttchermstr. Belger a. Graudenz. Candidat Sommer a. Pelplin. Hotelier Weckerle n. Frl. Tochter a. Neustadt. Oberkellner Meyer a. Borkfeld.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.